

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einleitung	11
Vorbemerkungen	17
Ansätze in der Auslegung der Bergpredigt	18
Vollkommene und Glaubende	18
Weltperson und Christperson	21
Gesinnung und Werkätigkeit	23
Endzeit und Zwischenzeit	24
Selbstgerechtigkeit und Gericht	27
Menschensohn und Menschen	29
Das hermeneutische Problem der Forderung	31
Ein Wort zur Entstehungsgeschichte der Bergpredigt	33
Die Einführung (Mt 5, 1–16)	34
Die Lehre auf dem Berg (Mt 5, 1 f)	35
Die Seligpreisungen auf dem Berg (Mt 5, 3–12)	39
Merkmale formaler Gestaltung	39
Ein Wort zur Traditionsgeschichte	40
Religionsgeschichtliche Voraussetzungen	41
Zwei Verstehensansätze	44
Einzelauslegung von Mt 5, 3–12	45
Selig die Armen im Geist (Mt 5, 3)	45
Selig die Trauernden (Mt 5, 4)	56
Selig die Sanftmütigen (Mt 5, 5)	59
Selig die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit (Mt 5, 6)	63
Selig die Mitleid üben (Mt 5, 7)	66
Selig die reinen Herzens (Mt 5, 8)	70
Selig die Frieden machen (Mt 5, 9)	74
Selig die verfolgt worden sind (Mt 5, 10 ff)	78
Die Seligpreisungen der Bergpredigt (Zusammenfassung)	81
Die Jesusstufe	81
Matthäus	83
Anrede an die Jünger: Salz der Erde – Licht der Welt (Mt 5, 13–16)	85

Gesetz und Gerechtigkeit (Mt 5, 17–48)	90
Zur Erfüllung gekommen (Mt 5, 17–20)	91
Diskrepanzen	91
Ein traditionsgeschichtlicher Lösungsansatz	92
Was heißt «erfüllen»	94
Die Antithesen (Mt 5, 21–48)	98
Die Überlieferung der Antithesen	99
Vom Töten und Zürnen (Mt 5, 21–26)	103
Zur historischen Situation	103
Töten	104
Opferbringen	108
Prozeßgegner	109
Zusammenfassung	111
Vom Ehebruch und vom Blick (Mt 5, 27–30)	112
Vom Scheidungsrecht und von der Unmöglichkeit, eine Frau wegzuschicken (Mt 5, 31 f)	118
Zur Traditionsgeschichte	118
Auslegung	120
Vom Schwören und Ja/Nein-Sagen (Mt 5, 33–37)	124
Von der Vergeltung zum Aushalten des Bösen (Mt 5, 38–42)	127
Von der Nächstenliebe zur Liebe selbst (Mt 5, 43–48)	136
Gesetz und Gerechtigkeit (Zusammenfassung)	152
Erfüllen statt Auflösen	152
Die Antithesen	153
 Gerechtigkeit Coram Deo (Mt 6, 1–7, 12)	 156
Die Überschrift (Mt 6, 1)	156
Die Praxis der Frömmigkeit	158
Drei Beispiele – eine These (Mt 6, 2–4. 5–6. 16–18)	159
Erstes Beispiel: Almosengeben (Mt 6, 2–4)	159
Zweites Beispiel: Beten (Mt 6, 5–6)	163
Drittes Beispiel: Fasten (Mt 6, 16–18)	167
Das Gebet (Mt 6, 7–15)	169
Das Gebet, das viele Worte macht (Mt 6, 7f)	170
Das Herrengebet (Mt 6, 9–13)	173
Auslegung des Unser Vater	176

Das Unser Vater (Zusammenfassung)	193
Die Praxis des Lebens (Mt 6, 19–7, 12)	196
Vom Besitzen (Mt 6, 19–24)	196
Vom Sorgen (Mt 6, 25–34)	205
Vom Richten (Mt 7, 1–6)	215
Vom Suchen und Finden (Mt 7, 7–11)	223
Die Goldene Regel (Mt 7, 12)	230
 Die Tragweite des Tuns (Mt 7, 13–27)	 234
Die enge Pforte (Mt 7, 13 f)	235
Die verlogenen Propheten (Mt 7, 15–23)	237
Vom Hören und Tun (Mt 7, 24–27)	245
Der Schluß der Rede (Mt 7, 28 f)	248
 Schema zum Aufbau der Bergpredigt	 253
Die Abkürzungen in diesem Buch richten sich nach dem Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament.	